

"Handicap 01" kümmert sich darum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die kommende Expo soll auch für Behinderte ein Erlebnis werden

«Handicap 01» kümmert sich darum



Unter den aufmerksamen TeilnehmerInnen befand sich auch Stéphane Faustinelli, Regionalpräsident der FSS-RR (mit gestreiftem Hemd).

gg/Am ersten Tag im Juli fand in Yverdon die Generalversammlung von «Handicap 01» statt. Sie dauerte nicht weniger als vier Stunden, doch war allerlei Interessantes zu erfahren, und die Teilnehmer machten auch Bekanntschaft mit der inzwischen abgesetzten Expo-Generaldirektorin Jacqueline Fendt. Unsere Leserinnen und Leser werden verstehen, wenn wir uns nicht durch den Dschungel der Traktanden schlagen, sondern das eine oder andere uns wichtig erscheinende Thema aufgreifen und erläutern.

«Handicap 01» ist als Dachverband der offizielle Partner der Expo 01. Er vertritt die Interessen von Menschen, die auf die eine oder andere Art in ihrer körperlichen, psychischen, geistigen oder sensorischen Gesundheit beeinträchtigt sind. Dem Dachverband gehören 39 Verbände mit rund 150 000 affilierten Personen an, unter ihnen auch der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen SVG und die Fédération Suisse des Sourds, Région Romande FSS-RR.

Expo für alle

«Handicap 01» setzt sich für eine vollständige Miteinbeziehung behinderter Menschen in den Bau und Betrieb der kommenden Expo 01 ein.

Als Präsident steht ihm Daniel Joggi vor. Der 1949 geborene Joggi ist diplomierte Ingenieur-Agronom ETH, Gründer des Rollstuhlclubs «La Côte», Mitglied des Zentralvorstandes der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und verantwortlich für die Abteilung Rollstuhlsport.

Er wurde an der GV einstimmig und mit Akklamation als Präsident bestätigt, wie übrigens auch André Rossier als Verantwortlicher der 1. Säule, Roland Marti als Verantwortlicher der 2. Säule, Jean-Richard Salamin als Verantwortlicher der 3. Säule, Pierre-Yves Jolisaint als Verantwortlicher für die Finanzen und Hüseyin Sahin als Verantwortlicher der Abteilung Human Resources. Für die Abteilung Public Relations ist neu Françoise Cattin zuständig.

Erwartete Besucherzahl

Die Expo rechnet mit 65 000 Besuchern an gewöhnlichen

Tagen. An Wochenenden dürften es 100 000 sein, derweil an Spitzentagen (Kantonaltagen, Sonderveranstaltungen usw.) 170 000 Besucher erwartet werden.

Unter diesen Besuchern – und da nun kommt «Handicap 01» ins Spiel – sind natürlich auch Behinderte. Nach Schätzungen des Verantwortlichen, Hüseyin Sahin, etwa 1000 an gewöhnlichen Tagen, 2000 an Wochenenden und 5000 an Spitzentagen.

An Vieles denken

Im Gegensatz zur letzten Landesausstellung in Lausanne, wo sich das Geschehen in Ouchy, an einem Ort konzentrierte, hat die kommende Expo vier Schauplätze mit sogenannten «Arteplages», und zwar in Biel, Neuenburg, Yverdon und Murten.

Das macht die Dinge nicht einfacher, für Behinderte schon gar nicht.

Da gilt es an Vieles zu denken: an den Empfang, an die Information, an die Unterkunft und Verpflegung, an Begleitung und Betreuung, an Behindertengängigkeit und Transport, an Transportmittel und sa-



Zu den Gästen zählte die ehemalige Generaldirektorin der Expo 01, Jacqueline Fendt.

nitäre Einrichtungen, an Fahrwege und Parkplätze.

Drei Handicap-Projekte

Die Generalversammlung bot Gelegenheit, den Mitgliedern drei der wichtigsten Projekte vorzustellen, an denen gegenwärtig gearbeitet wird:

- *Alpha 01*: Ein Empfangs- und Begleitdienst für behinderte Besucher der Expo 01 und eine Informations- und Reservationszentrale für den Begleitdienst.

- *Hand in Hand*: Ein Job-Center, das spezialisiert ist für die Ausbildung, Leitung und Betreuung von Behinderten, welche die Besucher der Expo empfangen. Die für die Expo arbeitenden Behinderten betreuen die Besucher, anstatt selbst betreut zu werden, wie das sonst der Fall ist. Die daraus entstehenden Probleme und Spannungen werden analysiert und im Rahmen des Projektes ausgewertet.

- *Handisport 01*: Planung und Organisation verschiede-

ner Handisport-Veranstaltungen im Rahmen der Expo, namentlich eines Volksrennens, das die vier «Arteplages» miteinander verbindet und den Lauf- und Fahrradsport, Rollerskates, den Rollstuhl, das Handy-Bike und das Tandem umfasst.

Neue Chancen

Verweilen wir noch einen Augenblick beim Projekt «Hand in Hand». Das Überraschende an ihm ist wie gesagt, dass Behinderte die Besucher betreu-

nen können viel mehr, als man ihnen gemeinhin zutraut, sofern ihnen genügend Zeit eingeräumt wird. Behinderte brauchen kein Mitleid. Sie müssen vielmehr als nützliche, liebenswerte, kluge Partnerinnen und Partner einfach auch dazu gehören. Sie wollen gebraucht und dadurch nützlich, ja unentbehrlich werden.

Gelingt das Projekt «Hand in Hand», so schmelzt die Kultur der Behindertenwelt mit derjenigen der Nichtbehinderten zusammen. Daraus ergibt sich ein multikulturelles Miteinander mit vielen neuen Qualitäten und Chancen weit über die Expo hinaus.

1000 Helfer gesucht

Für «Hand in Hand» stellt sich die Frage, wie viele Behinderte mit welchen Qualifikationen es gibt, und wie viele davon für die Expo eingesetzt werden können.

In der Schweiz geht man von einem Potential von rund 500 000 behinderten Personen

aus, also 10 Prozent der Schweizer Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

«Hand in Hand» glaubt, mit 1000 Helfern auszukommen. Um nicht alles von Adam und Eva ausgehend neu zu erfinden, planen die Verantwortlichen, einen professionellen Messeveranstalter als Partner einzubeziehen. Zurzeit werden verschiedene Kontakte mit geeigneten und erfahrenen Veranstaltern wie Comptoir, Muba, Olma, Züspa, Genfer Buchmesse geknüpft.

Und nicht zuletzt erhofft «Hand in Hand» neben dem fachlichen Input bleibende Beziehungen, die dazu dienen werden, dass auch nach der Expo die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an anderen Messen und Ausstellungen zum Einsatz kommen.

Jacqueline Fendt hat das Wort

Am Schluss der Veranstaltung hatte Jacqueline Fendt das Wort.

Wir haben die inzwischen abgesetzte Generaldirektorin als offene, kooperative Partnerin erlebt. Sie gab ihrer Freude über die Einladung zur Generalversammlung Ausdruck, lobte die gute Qualität der Zusammenarbeit mit «Handicap 01» und hofft, dass die Botschaft von «Handicap» gehört und verstanden wird.

Jacqueline Fendt benützte die Gelegenheit, nochmals auf den wichtigsten Charakterzug der kommenden Expo 01 hinzuweisen: Innovation! Das heisst nichts anderes als Neuerung, Unerwartetes, Ungesehenes.

Dass sich auch die Behinderten dazu ihre Gedanken machen und kreativ ihren Beitrag leisten wollen, geht aus den oben genannten Ausführungen hervor: «Alpha 01», «Hand in Hand», «Handisport 01» werden ihr Bestes geben.